

Shila Khatami

Die Würfel im Fallen

08. Juni – 18. Juli 2013

Galerie Susanna Kulli, Dienerstrasse 21, CH-8004 Zürich;
Tel 043 243 33 34, Fax 043 243 33 35
Öffnungszeiten: Di – Fr 13 – 18, Sa 11 – 16h
www.susannakulli.ch

Vernissage: Samstag, 8. Juni 13 – 20h

Mit *Die Würfel im Fallen* zeigt die Galerie Susanna Kulli die dritte Einzelausstellung der in Berlin lebenden Künstlerin *Shila Khatami* (1976).

Einerseits verweist der Titel der aktuellen Ausstellung in der Galerie Susanna Kulli auf Khatamis stetige Faszination für die Geometrie zwischen ernsthafter Abstraktion und leichtfertiger Dekoration, die sich bei Design und Kunsthandwerk bedienen kann, ohne je bei einem dieser Aspekte stehenzubleiben. Die historischen Formen der Moderne lädt sie mit einer ihr eigenen Farbigkeit auf, die uns am ehesten aus der Folklore bekannt ist und die der Strenge der modernistischen Utopie zuwiderläuft. Es ist dieses Zulassen von verschiedenen Ansätzen und Einflüssen, das Khatamis Werk auszeichnet: dass sie nicht zurückschreckt vor scheinbar kunstfremden, nicht elitären Konzepten und Ideen.

Zugleich gemahnt der Titel *Die Würfel im Fallen* den Betrachter an die schwebende Lage, in der er selbst sich befindet: Die Würfel wurden geworfen und befinden sich im Fallen; der Ausgang des Spieles ist noch nicht festgelegt und kann doch ohne Regelverletzung nicht mehr verändert werden.

Die Würfel im Fallen könnte auch als kämpferische Ansage verstanden werden. So soll Caesar bei der Überschreitung des Grenzflusses Rubikon der Legende nach „iacta alea est“ – „der Würfel ist geworfen“ – gesagt haben; ein Zeichen dafür, dass es in diesem einen Moment keinen Weg mehr zurück gibt, die Konsequenzen dieser Entscheidung jedoch noch unabsehbar sind.

Ebenso entschlossen reagiert Khatami in ihrem Werk. In *Initialen* ritzt sie mit der von Zorro bekannten energischen Manier ihre Initialen in den Lack. Durch die spontane Gestik durchbricht sie die bei der Hartfaserplatte industriell vorgegebene Rasterstruktur und überlässt dem Betrachter ein beinahe gewaltsam unterzeichnetes Werk. Daneben gesellen sich Werke, die sich, gleich wie der Signaturfrage, ebenso bekannten künstlerischen Themen widmen, so etwa das Werk *Madame*: Auch hier zeigt sich Khatami bestimmt und bricht die ständige Beschäftigung aller Künste mit dem weiblichen Akt auf ihr Minimum hinunter – auf ihre (Hot-)Spots.

1999–2004 Freie Kunst, Kunstakademie Düsseldorf bei Axel Kasseböhmer und Helmut Federle
1997–1999 Freie Kunst, Akademie der bildenden Künste München

EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2012 until it ends there is no end, Clages, Köln / It's parallel lines / that will never meet, Galerie Samy Abraham, Paris / 2011 Von Punkt zu Punkt und machmal daran vorbei, Treize, Paris / 2010 Topspin, Galerie Susanna Kulli, Zürich / Superblues, Center, Berlin / Über Bande, Clages, Köln / 2008 bits and pieces, Galerie Susanna Kulli, Zürich / Ping Pong, Clages, Köln / 2007 Flying dots, SOX, Berlin

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2013 The Edge of Abstraction, Hopstreet, Brüssel / Die Linie / The Line, Galerie Susanna Kulli, Zürich / 2012 Drawing Quotel, Pigna Project Space, Rom / Le Flair de l'Air, James-Simon-Park, Berlin / Non Objective, SNO Contemporary Art Projects, Sydney / Exploring Painting, Galerie Susanna Kulli, Zürich / Punkt-Systeme, Vom Pointilismus zum Pixel, Wilhelm Hack Museum, Ludwigshafen am Rhein / *Chronique – Carte blanche à Curiosité, Villa Noailles, Hyères / BYOB – (Entre)Ouverture, Palais de Tokyo, Paris / Choses vues à droite et à gauche, l'oiseau présente, Berlin / 2011 / *Who is*, Saarländische Galerie - Europäisches Kunstforum, Berlin / 2010 *Ambigu*, Kunstmuseum St. Gallen, St. Gallen *